

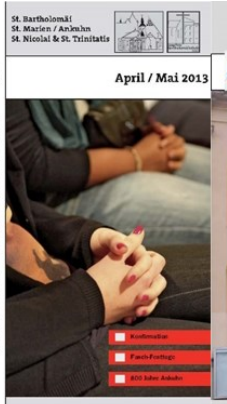
Gemeindebrief

April / Mai 2023

10 Jahre Gemeindebriefredaktion

Jubiläumsausgabe

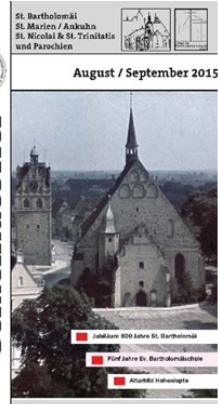
Gemeindebrief



Gemeindebrief



Gemeindebrief



Gemeindebrief



Gemeindebrief Gemeindebrief

Gemeindebrief



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD



10 Jahre = 60 Ausgaben = 1.540 Seiten

Liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Ausgabe feiert unsere Redaktion ein kleines, aber schönes Jubiläum. 10 Jahre, in denen sich Gemeindeglieder ehrenamtlich und hauptamtlich zusammen engagieren, um genau Sie zu informieren, einzuladen, Ihnen einige schöne Lesestunden zu beschern, aber auch für viele Menschen unser Gemeindeleben zu sich nach Hause zu holen. Wer auf die letzten Jahre zurück blickt, hat vor allem Silke Schmidt-Dittmann im Kopf, die jahrelang die Fäden engagiert zusammenhielt. Aber auch Matthi(as) Krähe war einer der wichtigsten Gemeindebriefmitmacher !!! Am Redaktionsherzen lagen uns immer auch die Kinder. So gab es sehr oft die von Anett Glombitza und Emily Polzin gestalteten Kinderseiten, worauf dann die Bartholomäischule mit der „Schreibmaschine“ einen festen Platz in unseren Ausgaben bekam. Seit einigen Gemeindebriefen bereichern unsere Gemeindepädagoginnen Susanne Klimmt und Anja Meitz die Ausgaben mit einer Kinderseite und Emma Lindemann layoutet jährlich unsere Konfirmandenvorstellungsseiten. Viele Jahre übernahm ich die Erstellung der Gottesdienstseiten und mache seit 2019 noch ein bisschen mehr. Ergänzt wurde der GMB um die Termine der Pfarchien Steutz und Lindau, so dass wir wirklich als gemeinsames Regionalpfarramt wahrgenommen werden können.

Schöne Stunden konnten Sie in all den Jahren auch mit Einblicken in unsere Kirchengeschichte, recherchiert von Agnes-Almuth Griesbach und Hannes Lemke, verbringen. Zu unserem Team gehörte auch Franziska Behrendt, die sich stetig über das Engagement für ein umweltbewusstes Handeln unserer Gemeinden einsetzt und hier regel-

mäßig darüber berichtete. Und selbstverständlich bringen sich auch unsere Mitarbeitenden in den Gemeinden Ausgabe für Ausgabe mit allen wichtigen Themen und Terminen mit ein. Ein besonderer Dank gilt den Menschen, die sich kurz vor Druckauftrag auf die Fehlersuche begeben. Und nicht zuletzt sind es die ehrenamtlichen Austräger, die ihnen den GMB ins Haus bringen.

Nur halb so schön wären aber unsere Ausgaben ohne Sie, liebe Leser. Danke an diejenigen, die einen Artikel schrieben, ein Foto beisteuerten oder ganz einfach unser Gemeindeleben mit gestalteten, über das wir berichteten.

Als ich darüber nachdachte, mit welchen Titelbild wir diese Ausgabe schmücken können, blätterte ich durch die vergangenen Ausgaben. Warum sollten wir eigentlich nicht so viele schöne Bilder rückblickend nochmal verwenden?

Am meisten hat mich in der Rückschau das Eichholzer Kirchenkaffeebild der Ausgabe Juni/Juli 2022 bewegt. Menschen zu begegnen, zusammen zu sein ist eine der fantastischen Lebensereignisse, die wir haben. Auch Jesus war es wichtig, Menschen in Frieden zusammenzubringen und nicht auf Abstand zu halten. Welches Titelbild war Ihr Favorit?

*Herzliche Grüße aus der Redaktion
Ihr Marco Groebe*



Der Lichtweg von Ostern bis Pfingsten

Die Passionszeit begleitet uns 40 Tage und endet am Karfreitag mit dem Kreuzweg Jesu. Der Kreuzweg hat meist 14 Stationen – von der Verurteilung über den langen schmerzhaften Weg bis zum Tod am Kreuz und die Grablegung. Dieser Weg, den wir symbolisch mit Jesus gehen, bewegt und berührt uns noch immer. Das Wissen, dass Jesus diesen Weg der Sühne und Schmach für uns gegangen ist. Und der Kreuzweg endet im Dunkeln – im Tod. Aber der Weg ist nicht zu Ende. Er verwandelt sich in einen Lichtweg – Via Lucis. Der Lichtweg, welcher auch 14 Stationen hat, erzählt alle Begegnungen, die die

Freunde Jesu mit dem Auferstandenen hatten. Angefangen vom leeren Grab, den Emmaus-Jüngern und dem ungläubigen Thomas bis hin zu Himmelfahrt und Pfingsten. Es sind 14 Bibelgeschichten, die von der Auferstehung Jesu erzählen. Ein Weg voller Licht und voller Hoffnung. Damals wie heute benötigen wir Menschen Hoffnung und Zuversicht – ein Licht auf unserem Weg und das Gefühl, dass wir nicht alleine sind. Und dieses Licht scheint von Ostern her. Immer wieder dürfen wir darauf vertrauen und die heilsamen Geschichten der Auferstehung lesen. So wie damals den Jüngern wird uns Jesus wohl heute nicht begegnen – aber vielleicht begegnet er uns anders? Vielleicht begegnet uns Jesus im Kontakt mit unseren Mitmenschen. Oder genau da, wo wir füreinander da sind, einander Halt geben, trösten, verzeihen und lieben. Die Be-

gegnungen mit Jesus können sehr verschieden sein. Ganz sicher aber können wir Jesus im Gebet begegnen. Und vielleicht können wir aus dem Gebet so viel Kraft und Hoffnung und Zuversicht schöpfen, dass wir auch füreinander Licht sein können. Ich



möchte Sie jedenfalls einladen, sich auf den Lichtweg zu begeben und den wunderbaren Geschichten um die Auferstehung nachzuspüren und sich von Jesu Licht leiten zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

Ihre Gemeindepädagogin Anja Meitz

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2700

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalfarramt Zerst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Collage aus Redaktionsarchiv

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Auferstanden!

Vom Sonntag Palmarum bis zum Ostermontag laden unsere Kirchengemeinden ein, den Weg Jesu durch Leid und Tod bis zum Geheimnis der Auferstehung miteinander zu bedenken. Beim Einzug in Jerusalem jubelt ihm das Volk begeistert zu. Wenige Tage später rufen sie „Kreuzige ihn!“ Am Grab stehen nur die engsten Vertrauten. Am Morgen des dritten Tages ist das Grab leer. Der auferstandene Jesus begegnet den Seinen. Dennoch ist die Auferstehung kein Geschehen unserer Welt. Sie ist mit unseren Maßstäben nicht zu fassen, nicht zu sehen, nicht zu denken, das war sie auch damals nicht. Der Tod reißt aus dem Leben. Auch an Jesus ist dieser Kelch nicht vorübergegangen. Der Tod ist die absolute Finsternis - energielos. Da ist nichts mehr, aus dem heraus ein Erwachen möglich wäre. Das Leben ist abgeschlossen, der Deckel ist drauf. So haben es die Menschen zu allen Zeiten erfahren, auch die Männer und Frauen an Jesu Seite. Keiner von ihnen hat noch auf etwas Überraschendes gewartet. Theorie und Empirie sagen: Schluss. Es blieben Trauer und die Suche nach Kraft für die nächsten Schritte. Wohin soll es gehen und warum? Kann das Leben noch etwas bieten oder kommt nur noch ein trauriges Nachspiel?



Johannes Schreiter, Osterfenster
Foto: Albrecht Lindemann

*„Der Herr ist auferstanden!“
„Er ist wahrhaftig
auferstanden!“*

Der Stein ist weggerückt. Das Grab ist geöffnet. „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“ Gen 1,3 Gott hätte seinen Sohn zu sich nehmen können, still und ohne, dass es jemand bemerkt hätte. Der Schritt unter die Menschen wäre ein tragisch gescheiterter Versuch geblieben, ein Beweis der Gottabgewandtheit der Welt. Für Menschen in ihrer Not gäbe es keinen Grund zur Hoffnung, vielleicht noch die, dass mit dem Tod auch das Leid ein Ende finden wird. Es kam anders. Das Licht brach hervor aus der Finsternis. Die Finsternis konnte es nicht halten. Darum dürfen wir hoffen, was auch immer uns beschwert, angesichts unserer ganz persönlichen Nöte und mit Blick auf die Not der Welt. Das Licht der Auferstehung soll unsere dunklen Stunden erhellen, schon jetzt. Es ist die Verheißung des Osterlichts, das auch uns leuchtet. Erlösung für den Einzelnen, Erlösung für die Welt, denn: Der Herr ist auferstanden!

Albrecht Lindemann

Passionsmusiken

2. April, 17 Uhr

Zerbst, St. Trinitatis

J.S. Bach - Johannispassion

s. Beitrag im Gemeindebrief 2/3 2023

7. April, Karfreitag, 15 Uhr

Passionsmusik zur Sterbestunde

Zerbst, St. Bartholomäi

Jakob Eger (Viola), Lara Handrich (Gesang), Tobias Eger Orgel und Steffen Bischoff gestalten den Gottesdienst musikalisch.

Bornum, Kirche

Steffen Klimmt (Orgel), Susanne Klimmt (Gesang) und Hans Wilhelm Lindemann (Violoncello) spielen Werke von J. S. Bach u.a.

Sonntag Kantate

7. Mai, St. Bartholomäi

Singt! - Dem Sonntagsnamen entsprechen zwei Einladungen in die Stiftskirche.

10 Uhr

Gottesdienst mit der Zerbster Kantorei

14 Uhr

Konzert im Spargelfest mit dem Zerbster Stadtchor und dem Kammerchor

Orgelmusik

13. Mai, 14 Uhr

Eichholz, Kirche

Gäste aus der Ev. Kirchengemeinde Halensee machen sich aus Berlin auf den Weg, um einige Lichtungskirchen zu besichtigen und die nach Anhalt geschenkte Orgel am neuen Standort zu erleben. Herzliche Einladung zu einer kleinen gemeinsamen Orgelmusik und anschließendem Kirchencafé!

Christi Himmelfahrt

18. Mai, 17 Uhr

Ankuhn, Kirche St. Marien

Der traditionelle Gottesdienst im Ankuhn, wird in diesem Jahr musikalisch vom Zerbster Posaunenchor gestaltet. Im Anschluss folgt das Beisammensein bei Bockwurst und Getränken.



Foto: DavGemini.com

Orgelmusik

20. Mai, 17 Uhr

Zerbst, St. Trinitatis

Laurent Jochum ist Organist der Kirche Saint Jean-Baptiste Belleville in Paris mit der großen Cavaillé-Coll Orgel. Freuen Sie sich, auf ein klangvolles Konzert mit Werken von Bach, Böhm, Mendelssohn und Corrette!

Trinitatisfeste

4. Juni, 11 Uhr

Zerbst, St. Trinitatis

Am Sonntag nach dem Pfingstfest, dem namensgebenden Tag der St. Trinitatiskirchen, wird in Zerbst Gemeindefest gefeiert. Anschließend an den Familiengottesdienst gibt es ein buntes Programm für Klein und Groß zu erleben. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

4. Juni, 14 Uhr

Niederlepte, Bibelgarten

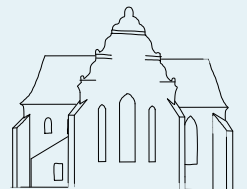
Der mit viel Liebe beständig gepflegte und erweiterte Bibelgarten ist ein schönes Ausflugsziel. An diesem Tag warten zudem Kaffee und Kuchen. Das Bibelgartenfest beginnt mit einem Gottesdienst unter der Linde.

UNSERE KONFIRMANDEN 2023



PFINGSTSONNTAG 28.05.2023 ; 14.00 UHR

HOF- UND STIFTSKIRCHE ST. BARTHOLOMÄI



LAURENZ JAHN:

ICH GLAUBE AN JESUS CHRISTUS UND GOTT, WEIL ICH FINDE, DASS ER ALLES LEBENDE UND DIE GABEN AUF DER WELT
ERSCHAFFEN HAT.

ICH HOFFE, DASS ES KEINEN KRIEG MEHR AUF DER WELT GIBT, DASS ES FRIEDEN GEBEN WIRD UND, DASS WIR ALLE GESUND
BLEIBEN. DENN ES GIBT IMMER EINE FRIEDLICHERE MÖGLICHKEIT.

GREGOR GOTTSCHALK:

ICH GLAUBE AN DIE WIEDERGEBOURT. ICH HOFFE AUF EIN ERFÜLLTES UND LANGES LEBEN.

ICH GLAUBE, DASS MAN SEINE ZIELE ERREICHEN KANN.

ICH HOFFE, DASS DER FRIEDEN BEI UNS ERRICHTET BLEIBT

JUSTUS DIETRICH:

ICH GLAUBE, DASS GOTT ÜBER ALLEM STEHT. ICH HOFFE, DASS WIR ALLE EINE SCHÖNE ZUKUNFT HABEN WERDEN.

DAIMON MOORE:

PAULINE RUDOLF:

ICH GLAUBE, DASS ICH IMMER JEMANDEN HABEN WERDE DEM ICH ALLES ERZÄHLEN KANN.

ICH HOFFE, DASS AUF DER ERDE IRGENDWANN FRIEDEN HERRSCHT.

HANNAH BODENDORF:

ICH GLAUBE, DASS IMMER JEMAND DA IST, DER AUF MICH AUFPASST.

ICH HOFFE, DASS MEINE GELIEBTEN IMMER BEI MIR SEIN WERDEN.

VIVIAN KRAUSE:

ICH GLAUBE, DASS ICH ALLE MEINE ZIELE ERREICHEN WERDE.

ICH HOFFE, DASS ALLE IN MEINEM UMFELD GESUND UND GLÜCKLICH SIND.

THERESIA TIEFENAU:

ICH GLAUBE, DASS IMMER EINE SCHÜTZENDE HAND ÜBER MIR IST.

ICH GLAUBE, WEIL ICH IN FRIEDEN BEI MEINER FAMILIE LEBEN KANN UND DIESE BEWAHRUNG MEIN GANZES LEBEN

ERFAHREN KONNTE .

JOHANNES C. NIEMANN:

ICH GLAUBE, DASS MAN IN 100 JAHREN EWIG LEBEN KANN.

ICH HOFFE, DASS WIR DEN KLIMAWANDEL BEWÄLTIGEN KÖNNEN. ICH HOFFE, WEIL ES IMMER HOFFNUNG GIBT.

ANTON RETTICH:

ICH GLAUBE, DASS JEDER AN DAS GLAUBEN SOLLTE, AN DAS ER MÖCHTE.

ICH HOFFE, DASS JEDER IRGENDWANN GUTE FREUNDE HAT, DIE IHM ZUR SEITE STEHEN.

ANDRÉ FRANKE:

ICH GLAUBE, DASS ICH NOCH LANGE LEBE. ICH HOFFE, DASS ICH EINEN GUTEN SCHULABSCHLUSS BEKOMME.

EDGAR VALENTIN HAHN:

ICH GLAUBE, DASS GOTT MICH, MEINE FAMILIE UND FREUNDE BESCHÜTZT, WENN ICH MICH KONFIRMIEREN SOLLTE.

ICH GLAUBE AN DEN HIMMEL (ODER EIN NACHLEBEN).

ICH HOFFE, DASS ICH SPÄTER EINE FAMILIE MIT FRAU UND KINDERN HABE.

ICH HOFFE, DASS ICH IM LEBEN NICHT ALLEIN SEIN WERDE UND IMMER FREUNDE UND FAMILIE HABE.

LUDWIG LINDEMANN:

ICH GLAUBE, DASS WIR IMMER BEHÜTET WERDEN, AUCH WENN ES ANDERS SCHEINT.

ICH HOFFE, DASS ES FRIEDEN GEBEN WIRD.

PIA MATZKE:

ICH GLAUBE, DASS ICH SPÄTER EIN GLÜCKLICHES LEBEN FÜHREN WERDE.

ICH HOFFE, DASS ES IMMER JEMANDEN GIBT, DER HINTER MIR STEHT.

ANNABELL KRÜGER:

ICH HOFFE, DASS DIE KONFIRMATION GUT WIRD.

VANESSA HEMMERLING:

ICH GLAUBE, DASS ES NACH DEM TOD EIN LEBEN GIBT IM HIMMEL. ICH GLAUBE, WEIL ICH NICHT DENKE,

DASS, WENN MAN STIRBT, ALLES VORBEI SEIN WIRD UND EIN LEBEN IM HIMMEL DANN KOMMEN WIRD.

ANNALENA HÄDRICH:

ICH GLAUBE, DASS ICH NIE ALLEIN SEIN WERDE UND IMMER JEMAND FÜR MICH DA SEIN WIRD. ICH HOFFE, DASS

IRGENDWANN ALLES GUT WERDEN WIRD.

MIRIA SENS:

ICH GLAUBE, DASS ICH TEIL EINER TOLLEN KONFIRMANDENGROUPE BIN.

ICH HOFFE, DASS MEINE ZEIT ALS KONFIRMANDIN WEITERHIN SO SCHÖN VERLÄUFT WIE BISHER.



Einweihung eines Gedenkmales

Donnerstag, 1. Juni, 14 Uhr

St. Nicolai

An diesem Tag sind sie herzlich zur Einweihung des Gedenkmal zur Schmähpastik der „Judensau“ an der Kirchenruine St. Nicolai in Zerbst eingeladen. Mit der Stele von Hans-Joachim Prager, einem Künstler aus Wernau in Baden-Württemberg, setzt unsere Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis der judenfeindlichen Hassbotschaft der mittelalterlichen Plastik eine Botschaft der Toleranz und der Versöhnung entgegen. Das Relief befindet sich seit 1450 an einem Strebepfeiler der Zerbster Kirche St. Nicolai. Am 4. Oktober 2022 war ein erster Entwurf des Gedenkmales öffentlich vorgestellt worden. „Die Schmähpastik an St. Nicolai ist ein nicht tolerierbares Zeugnis des Hasses gegenüber jüdischen Frauen und Männern, das wir nicht weiter unwidersprochen stehen lassen wollen“, sagt Gemeindekirchenratsvorsitzender Mario Gabler. "Deshalb hat sich die Gemeinde dafür entschieden, eine erklärende und kommentierende Tafel unter der Schmähpastik anzubringen sowie einen Wettbewerb für ein Gedenkmal auszu-schreiben, das in unmittelbarer Nähe des Schmähpastik errichtet werden soll." Die Jury des Wettbewerbs hatte aus zehn Beiträgen den Entwurf von Hans-Joachim Prager ausgewählt. Das Kunstwerk ist als Lesepult gestaltet und nimmt auf das Lesepult in jüdischen Synagogen Bezug. (Foto zeigt ein Modell 1:1)

Auf der Deckplatte sind die Worte zu lesen: „Wir – die wir hier stehen / Wir sind / Wir denken / Wir wirken / zusammen wir gehen.“ An der Stirnseite der Stele mahnt das Wort „Die Würde



Foto: Lutz-Michael Sylvester

des Menschen ist unantastbar“ aus dem 1. Artikel des Grundgesetzes zu einem würdevollen Umgang mit allen Mitmenschen. Darunter werden die Namen der jüdischen Familien in Zerbst aufgeführt, die Opfer des Nationalsozialismus wurden und Stolpersteine in Zerbst erhalten haben. Auf dem Granitsockel des Mahnmals setzt der Satz „Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde“ aus dem ersten Buch Mose die biblische Grundlage: Die Erzählung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen fixiert die unveräußerliche Würde des Menschen.

Johannes Killyen

Anhalts größte Glocke erklingt zu Ostern

Kürzlich riefen im Pfarramt mehrere besorgte Bürgerinnen und Bürger an, um sich nach dem Geläut von St. Nicolai zu erkundigen. Denn einen ganzen Tag lang waren die Glocken in unregelmäßigen Abständen zu hören. Was kaum einer wusste: Man konnte an jenem Tag den Klang der seit Anfang 2016 verstummten Gloriosa erhaschen. Zwei Monteure (Silvio Kranz (links) und Peter Beck (rechts)) der Glockenfirma Beck waren mit letzten Feinabstimmungen am Geläut im Nordturm der Nicolairuine beschäftigt. In den zurückliegenden Monaten hatte die aus dem thüringischen Kölleda stammende Firma alle Hände voll zu tun, um das wertvolle Geläut wieder über Zerbst hörbar zu machen. Es mussten fehlende und unterdimensionierte Bauteile neu hergestellt und eingebaut werden.

Das historische Geläut besteht aus fünf Bronzeglocken. Die eindrucksvollste Glocke ist die 1378 gegossene Gloriosa. Mit ihren 4.540 Kilogramm Gewicht (ohne Klöppel) und einem Durchmesser von 1,95 Metern sowie einer Höhe von 1,65 Metern (ohne Krone) zählt sie zu Deutschlands größten und schwersten Glocken.

Die stählernen Haltebänder, mit denen die Gloriosa am Eichenjoch befestigt ist, waren zu schwach für ihr mächtiges Gewicht und mussten durch stärkere Bänder ersetzt werden. Ein Nachjus-



Foto: Daniela Apel

tieren ist nun wieder möglich. Ebenso wurden die defekten Magnetmotoren mit leistungsfähigeren Antrieben ausgetauscht.

Zu Ostern soll das volle Geläut mit Anhalts größter Glocke erstmals wieder zum Gottesdienst rufen. Der Gemeindegkirchenrat von St. Nicolai und St. Trinitatis bedankt sich bei den zahlreichen Spendern, die für das Vorhaben gespendet haben.

Lutz-Michael Sylvester

Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,
wenn deine **Hand** es vermag. «

SPRÜCHE 3,27

Gottesdienste im Regionalverbund

02. April - Palmarum

Kollekte: *CVJM Sachsen-Anhalt*

10.00 Reuden mit Abendmahl

10.00 St. Bartholomäi mit Abendmahl

10.00 St. Trinitatis

03. - 05. April - Montag - Mittwoch

18.00 St. Bartholomäi

Passionsandachten

06. April - Gründonnerstag

18.00 St. Bartholomäi mit

Tischabendmahl

18.00 St. Trinitatis mit „Triniton“ und

Tischabendmahl

07. April - Karfreitag

15.00 Bornum

Passionsmusik zur Sterbestunde

15.00 St. Bartholomäi

Passionsmusik zur Sterbestunde

17.00 Bias mit Abendmahl

08. April - Karsamstag

20.00 St. Marien

Osternacht mit dem Zerbster

Gospelchor

09. April - Ostersonntag

10.00 Lindau, Familiengottesdienst

mit Einführung der

Gemeindepädagogin Anja

Meitz

10.00 St. Bartholomäi mit Taufe,

Kantorei und Posaunenchor

10.00 St. Trinitatis

14.00 Mühro mit Taufe

14.00 Steutz

14.30 Kleinleitzkau mit Taufe

10. April - Ostermontag

08.00 Trüben mit Posaunenchor

14.00 Eichholz mit Kirchencafé

16. April - Quasimodogeniti

Kollekte: *Diakonische Arbeit*

10.00 Nedlitz, österliche Andacht

10.00 Niederlepte

10.00 St. Trinitatis

10.00 Steutz, Familiengottesdienst

10.20 Heidedorfriedhof

Kranzniederlegung

14.00 Wertlau mit Posaunenchor und

Kirchenkaffee

23. April - Misericordias Domini

Kollekte: *Diakonie Mitteldeutschland*

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

10.00 Straguth, Hirtenandacht

30. April - Jubilate

10.00 St. Bartholomäi mit

Posaunenchor

10.00 St. Trinitatis

11.00 Steutz, Familiengottesdienst

07. Mai - Kantate

10.00 Dobritz

10.00 St. Bartholomäi, mit

Abendmahl und Kantorei

10.00 St. Trinitatis

12. Mai - Freitag

18.00 Garitz, Stärkefabrik

zu St. Florian

13. Mai - Samstag

15.00 Grimme, Familiennachmittag

14. Mai - Rogate

Kollekte: *Berliner Missionswerk*

10.00 Reuden, Andacht

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis mit „Triniton“

18. Mai - Himmelfahrt

Kollekte: *Kirchenmusik im Kirchenkreis*

17.00 St. Marien mit Posaunenchor

21. Mai - Exaudi

10.00 Straguth, Andacht

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

27. Mai - Samstag

10.00 Bornum mit Taufe

28. Mai - Pfingstsonntag

Kollekte: *Arbeit mit Kindern und*

Jugendlichen

10.00 Deetz, mit Abendmahl

10.00 St. Trinitatis

14.00 St. Bartholomäi, Konfirmation

29. Mai - Pfingstmontag

14.00 Steutz

04. Juni - Trinitatis

11.00 St. Trinitatis - Gemeindefest

14.00 Niederlepte

mit Bibelgartenfest

10. Juni - Samstag

10.00 Lindau mit Konfirmation

14.00 Kleinleitzkau mit Taufe

In jedem Gottesdienst sammeln wir
(auch) eine Kollekte für die Ortsgemeinde.

Gebet für den Frieden

Mittwochs - 18 Uhr

(bis auf Weiteres)

Zerbst, St. Bartholomäi

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim:

28. April und 26. Mai

Seniorenzentrum

„Am Frauentor“, 10 Uhr

29. April und 27. Mai

Senioreneinrichtung

„Willy Wegner“, 10 Uhr

27. April und 25. Mai

Seniorenresidenz „Valenta“, 10 Uhr

Treffen der Gemeindeglieder

03. April (18.30 Uhr!) und 08. Mai

St. Bartholomäi, 19 Uhr

18. April und 09. Mai

St. Marien, 19.30 Uhr

20. April

St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

19. April, 24. Mai, 21. Juni (mittwochs)

Frauenkreis St. Marien

15 Uhr, Siechenstraße 1

18. April

Ausflug des Frauenkreises

St. Bartholomäi

14 Uhr, Schloßfreiheit 3

23. Mai

Spargelesen des Frauenkreises

St. Bartholomäi

18 Uhr, Jütrichau

18. und 25. April; 9. und 23. Mai

Seniorenfrühstück, 9.30 Uhr

St. Trinitatis

06. Juni

Frauengespräche am Küchentisch

18 Uhr, St. Bartholomäi

Für Männer

26. April und 24. Mai

Männerfrühstücken, 9.30 Uhr

St. Trinitatis

Für Familien

04. Mai

Familiencafé, 16 Uhr, St. Trinitatis

Für Konfirmanden

22. April und 6. Mai

Klasse 7

10 Uhr, Lindau, Pfarrhaus

15 April und 06. Mai

Klasse 8

10 Uhr, St. Bartholomäi

Anderen Gutes tun

24. April und 22. Mai

Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi

9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Musik

02. April

Johannespassion

St. Trinitatis, 17 Uhr

07. April

Musik zur Sterbestunde

Bornum, 15 Uhr

St. Bartholomäi, 15 Uhr

07. Mai

Zerbster Kammerchor und Stadtchor

St. Bartholomäi, 14 Uhr

13. Mai

Orgelmusik

Eichholz, 14 Uhr

20. Mai

Orgelmusik

St. Trinitatis, 17 Uhr

Singen

04. April und 02. Mai

Volksliedersingen, St. Trinitatis

10 Uhr

Bibel und Gemeinde

11. und 25. April

Bibel im Gespräch, 15 Uhr,

St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

- 02. April**
Reuden, 10 Uhr, mit Abendmahl
- 06. April - Gründonnerstag**
Dobritz, 18 Uhr, mit Abendmahl
- 07. April - Karfreitag**
Deetz, 10 Uhr, mit Abendmahl
- 08. April - Karsamstag**
Grimme, 18 Uhr, Osterandacht
- 09. April - Ostersonntag**
Lindau, 10 Uhr,
Familiengottesdienst
Mühro, 14 Uhr, mit Taufe
- 16. April**
Nedlitz, 10 Uhr, österliche Andacht
- 23. April**
Straguth, 10 Uhr, Hirtenandacht
- 07. Mai**
Dobritz, 10 Uhr
- 13. Mai - Samstag**
Grimme, 15 Uhr,
Familiennachmittag in der Kirche
- 14. Mai**
Reuden, 10 Uhr, Andacht
- 21. Mai**
Straguth, 10 Uhr, Andacht
- 28. Mai Pfingstsonntag**
Deetz, 10 Uhr, mit Abendmahl
- 10. Juni - Samstag**
Lindau, 11 Uhr, mit Konfirmation

Konfirmiert werden:

Justus Dietrich, Quast
Ian Maschke, Lindau
Pascal Kinzel, Buhlendorf
Gregor Gottschalk, Lindau
Lennart van Leusen, Deetz

Veranstaltungen

Für Kinder

dienstags

Bibelentdecker
16 Uhr im Pfarrhaus in Lindau

Für KonfirmandInnen/ Klasse 7

- 22. April und 06. Mai** (samstags)
10 - 12 Uhr, Pfarrhaus Lindau
- 24. Juni**
Konfirmandenfahrt
nach Wittenberg

Für Senioren

ACHTUNG! Nur noch montags!

- 17. April, 15. Mai und 12. Juni**
Seniorenkreis Lindau
14 Uhr, Pfarrhaus
- 11. April, 9. Mai, 13. Juni (dienstags)**
Seniorenkreis Grimme
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

- 16. April**
Wertlau, 14 Uhr mit Posaunenchor
und Kirchenkaffee

Gemeindekirchenrat

- 11. Mai**
Jütrichau, 10.03 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

- 16. April**
Niederlepte, 10 Uhr
- 04. Juni**
Niederlepte, 14 Uhr, Bibelgartenfest

Gemeindekirchenrat

- 10. Mai**
Niederlepte, 19.30 Uhr

Bias / Eichholz / Kermen / Leps Steckby / Steutz

Gottesdienste

- 07. April - Karfreitag**
Bias, 17 Uhr, Kirche
- 09. April - Ostersonntag**
Steutz, 14 Uhr, Kirche
- 10. April - Ostermontag**
Eichholz, 14 Uhr, Kirche
mit Ostercafé
- 16. April**
Steutz, 10 Uhr, Kirche
Familiengottesdienst
- 30. April**
Steutz, 11 Uhr, Kirche,
Familiengottesdienst
- 29. Mai - Pfingstmontag**
Steutz, 14 Uhr, Kirche

Veranstaltungen

28. April

Kermen, 13 Uhr
Richtfest Turm

13. Mai

Eichholz, 14 Uhr
Orgelmusik und Kirchencafé

Gemeindenachmittag

19. April und 24. Mai

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19.00 Uhr

Gemeindekirchenrat

17. April

Steutz, 19 Uhr

04. Mai

Eichholz, 10 Uhr

Bornum / Mühlsdorf / Pulsforde

Gottesdienste

07. April

Bornum, 15 Uhr
Musik zur Sterbestunde

27. Mai

Bornum, 10 Uhr, mit Taufe

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

09. April

Kleinleitzkau, 14.30 Uhr, mit Taufe

10. April

Trüben, 8 Uhr, Ostergottesdienst
mit Posaunenchor

12. Mai

Garitz, Stärkefabrik, 18 Uhr
Floriangottesdienst mit Grillabend

13. Mai

Garitz, 14 Uhr, mit
Eiserner Hochzeit

Veranstaltungen

mittwochs

Garitz, Stärkefabrik, 15.30 Uhr
Christenlehre (6-10 Jahre)

03. April und 08. Mai und 05. Juni

Garitz, Feuerwehrhaus, 15 Uhr
Kaffeeklatsch und Kirche

Gemeindekirchenrat

05. Juni

Garitz, 18.30 Uhr

20. April 2023

10.00 bis 17.00 Uhr

**Tag der offenen Tür in der
Tagespflege des Diakonischen Werkes**
Jeversche Straße 42, Zerbst

In unseren Gebeten

**Monika Lange, Zerbst
Otto Mücke, Ankuhn
Hildegard Schreck, Zerbst
Rüdiger Wiedemann, Zerbst**

*Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht hinausstoßen.“*

Johannes 6,37

Foto: Aprieht Lindemann

Wir gratulieren zur Taufe

Heike Kau

am 19.02.2023

in Jütrichau

*Jetzt erkenne ich stückweise;
dann aber werde ich erkennen,
gleichwie ich erkannt bin.*

1. Korinther 13,12b



Foto: Bernhard Kau



Foto: Lisa Rothe

Theo Rothe

am 17.03.2023 in Niederlepte

*Siehe, ich bin mit dir
und will dich behüten,
wo du hinziehst.*

1. Mose 28,15a

Vanessa Hemmerling

am 19.03.2023

in St. Bartholomäi

*Jage aber nach der Gerechtigkeit,
der Frömmigkeit, dem Glauben,
der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!*

1. Thim. 6,11



Foto: Gudrun Meyer

Zur Hochzeit wurden eingesegnet

Josefine und Markus Dähne

am 03.03.2023 in St. Bartholomäi

Denn Liebe ist stark wie der Tod
und Leidenschaft unwiderstehlich
wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und
eine gewaltige Flamme.
Viele Wasser können die Liebe
nicht auslöschen
noch die Ströme sie ertränken.

Hohelied 8,6b-7a



Foto: privat

Jubelkonfirmation 2023

Die Konfirmation ist ein wichtiger Moment im Leben von Menschen. An der Schwelle von der Kindheit in die Erwachsenenwelt trifft der Jugendliche erste eigene Entscheidungen, z.B. zum christlichen Glauben und zu seiner Taufe zu stehen. In einem feierlichen Gottesdienst wird der kirchliche Segen zugesprochen. Daran wollen wir erinnernd anknüpfen.

Das Regionalpfarramt plant eine Jubelkonfirmation für die Jahrgänge 2022 und 2023. Sie wird am 3. September 2023 um 14 Uhr in der Trinitatiskirche Zerbst stattfinden. Jubilare, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert wurden, werden gebeten, sich im Regionalpfarramt telefonisch anzumelden. Bitte geben Sie die Information an mögliche Jubilare auch außerhalb von Zerbst weiter.

Lutz-Michael Sylvester



Foto: Netiz

Christus ist
gestorben und **lebendig**
geworden, um Herr zu sein
über **Tote** und **Lebende**.

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Kindercamp in Edderitz

Hast Du Lust auf eine Entdeckungsreise? Willst Du wissen, welche spannenden Geschichten ein Pinguin über das Wasser zu erzählen hat? Und was hat ein Zebra damit zu tun? Ausgerüstet mit einem Logbuch hast Du die Chance, die beiden bei ihrem Abenteuer am, auf und im Wasser zu begleiten. Dich erwarten verschiedene Spiele und Spaß, Lieder und Gebete, Baden und Basteleien, sportliche Aktivitäten und Lagerfeuer.

Unser Abenteuer findet vom 09. - 15. Juli 2023 im Seebad in Edderitz statt. Ihr schlaft in kleinen, selbst mitge-

brachten Zelten. Zur Entdeckungsreise sind alle Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren herzlich eingeladen. Die Teilnahmegebühr beträgt 110,00 € - für Übernachtung, Verpflegung und Programmangebote. Sollte es Schwierigkeiten bei der Finanzierung geben, werden wir dafür eine Lösung finden. Bitte fragen Sie nach.

Anmeldung und Fragen zum Camp beantwortet gerne Silvia Schmidt
Tel 0340 / 2526110 oder
silvia.schmidt@kircheanhalt.de

Anja Meitz

Vom Weizenkorn zum Osterei

Für Kinder ist die Passionszeit nicht wirklich spannend oder aufregend. Warum diese Zeit aber auch wichtig und wertvoll ist, konnten die Kinder beim Familiencafé Anfang März erfahren. Im Mittelpunkt stand das Weizenkorn – und alles was es benötigt, um später mal eine schöne Ähre zu werden. Das Weizenkorn ... Jesus hat so ein

Weizenkorn einmal als Beispiel genommen. Er wusste, dass er sterben muss, und seine Freunde waren traurig darüber. Sie verstanden nicht, wozu das gut sein sollte. Da sagte Jesus „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn. Aber wenn es stirbt, bringt es viel Frucht.“ Dann wächst nämlich eine

ganze Ähre daraus mit vielen Körnern daran. Ein wunderschönes Bodenbild ist daraus entstanden. Anschließend haben die großen Kinder einen Blumentopf mit Farbe dazu gestaltet, ihn mit Erde gefüllt und Grassamen gesät. Die ganze Passionszeit über dürfen die Kinder jetzt ihre Blumentöpfe pflegen und gießen. Und wenn sie sich gut darum kümmern, dann ist ihr bunter Blumentopf zu Ostern sicher voll mit grünem Ostergras – und wer weiß, sicherlich finden sie dann da auch ein buntes Osterei darin.

Text und Foto: Anja Meitz



Die Diakonie erweitert ihre Angebote

Mit der Eröffnung der Ergotherapie am 01. März 2023 erweiterte das Diakonische Werk seine Angebote in der Schloßfreiheit 7 in Zerbst.



Ergotherapie

Durch gut ausgebildete Ergotherapeuten wird in der Praxis sowohl Kindern als auch Erwachsenen geholfen, ihren Alltag - mit ihren kleinen und größeren Einschränkungen - besser zu bewältigen.

Das Behandlungsangebot reicht von orthopädischen, pädiatrischen, neurologischen Krankheitsbildern bis hin zur Psychosomatik.



Terminvergabe unter: 03923/621725
ergotherapie@diakonie-zerbst.de



Gemeindebriefinitiatorin blickt zurück

Zehn Jahre Gemeindebrief. Da lohnt es sich zurückzublicken, wie das eigentlich begonnen hat. Und auch wenn ich nicht mehr zu den aktiven Gestaltern des Gemeindebriefes gehöre, möchte ich das gern tun. Zum ersten Mal entstand die Idee gemeinsam vor gut elf Jahren gemeinsam mit Pfarrer Michael Blasczyk. Er arbeitete in seinem Büro an dem damaligen Gemeindebrief. Ich kam hinein, brauchte eine Information. Wir kamen ins Gespräch, er arbeitete weiter und ganz beiläufig erwähnte er, dass der auch irgendwie schöner sein könnte. Das stieß bei mir auf offene Ohren. Seitdem ich meinen Schulabschluss in der Tasche hatte, arbeitete ich freiberuflich bei der Zerbster

Volksstimme, um mein Studium zu finanzieren. Ich lernte damals viel über Layout und Gestaltung, Recherche, Art und Weise der Berichte und vieles mehr. Ich setzte mich hin, fing an zu planen, holte mir einige Tipps vom Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies. Der machte den Gemeindebrief für Roßlau. Es brauchte schon noch einige Zeit. Schließlich konnte ich dem damaligen Kirchenrat drei Entwürfe vorstellen. Bedacht wurde nicht nur die Gemeinde St. Bartholomäi, sondern auch St. Trinitatis mit all den Gemeinden auf den Dörfern. Nach einigen Diskussionen stimmten alle Kirchenräte zu, und es konnte losgehen.

Damals sollten es 24 Seiten sein. Kriegt man die gefüllt, waren die Überlegungen? Daran gab es keine Zweifel. Mit dem Gemeindebrief sollte nicht nur zu Gottesdiensten und Kreisen eingeladen

werden. Dahinter steckt mehr. Er zeigt bis heute ein vielseitiges Gemeindeleben. Er informiert Christen über Veranstaltungen, Gottesdienste, Baumaßnahmen an Kirchengebäuden. Er zeigt die Menschen, die sich einbringen, ob nun Chorsänger, Gemeindefestbesucher oder die Kinder, die das Krippenspiel gestalten. Natürlich dürfen auch die Andachten nicht fehlen, schon gar nicht die Mitteilungen über Taufen und Goldene Konfirmationen, gern mit Foto, und noch vieles mehr. 24 Seiten

sind sehr schnell voll. Der Gemeindebrief dokumentiert kirchliches Leben in der Stadt Zerbst/ Anhalt und hat eine verbindende Wirkung. Natürlich kann man so etwas nicht allein



Foto: Archiv 04/05/2014

machen. So viel war klar. Von Anfang an arbeiteten Marco Groebe und Matthias Krähe mit. Marco pflegte alle Termine ein. Matthias machte auf jeder Veranstaltung, auf der er gewesen war, ein Foto und berichtete. Ich tat dasselbe für die Gemeinden von St. Bartholomäi. Wir konnten leider nicht überall sein. Also hieß es Leute ansprechen, Fotos einsammeln, Infos einholen – Texte schreiben, Seite bauen, Korrektur lesen, fertig. Das klingt schneller als getan. Den Gemeindebrief zu gestalten, braucht Zeit und Kraft. Es ist schön zu wissen und zu sehen, dass die jetzigen Redakteure des Gemeindebriefes ebenso Zeit und Kreativität investieren. Denn eines ist immer toll gewesen und ist es noch: Die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefes in der Hand zu halten. Ich hoffe es geht Ihnen auch so.

Silke Schmidt-Dittmann

Freude über neuen Teppich

Die Krabbelgruppe an St. Trinitatis gibt es nun schon ein Jahr. Und zum einjährigen Bestehen hat der GKR beschlossen, dass wir für unsere Spielecke einen schönen großen Teppich zum Sitzen und Spielen und Krabbeln bekommen. Voller Freude wurde der warme, grüne Teppich ausgerollt und eingeweiht.

Der wöchentliche Krabbelkafertreff ist bei Eltern und Kindern sehr beliebt. Viele Eltern und auch Kinder haben hier schon neue Kontakte geknüpft, Lieder gesungen, Fingerspiele gespielt und sich hier und da neue Impulse und Anregungen geholt. Und wer

sich schweren Herzen verabschieden muss, tut dies inzwischen mit den Worten: „Wir sehen uns beim Familiencafé“.

Text & Foto: Anja Meitz



Foto: Anne Reimann

Verstorbene der Gemeinden der Parochie Lindau

Lilly Genz, Nedlitz

Ute Giese, ehemals Lietzo

Klaus- Dieter Krug, Buhlendorf

Irene Linke, Buhlendorf

Waltraud Schulze, Lindau

Erika Stamms, Straguth

*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.*

Psalm 103,2

Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 4 im Schuljahr 2022/2023



Hallo liebe Leser, hier ist Barthi,

dass wir an unserer Schule tolle und interessierte Leser haben, hat uns Matilda Ernst in diesem Jahr bewiesen und den Leselöwenwettbewerb in der Stadtbibliothek gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Die dritte und vierte Klasse haben auch in diesem Jahr zur Jahreslosung viele Bilder entworfen. Wir durften frei entscheiden, was zu dem Thema passt und unsere Ideen aufmalen. Es gab zum Beispiel häufig Augen, arme Menschen, viele Wüsten und Leuchttürme. Nachdem wir fertig waren, wurde entschieden, welche Bilder zur Auslosung ausgestellt werden. Danach durfte die ganze Schule aussuchen, welches Bild am besten zur Jahreslosung passt. Die Gewinnerbilder wurden dann in der Bartholomäikirche beim Schulgottesdienst bekannt gegeben. Am häufigsten wurde das Bild von Helene aus der 4. Klasse ausgesucht. Ihr Bild hängt im Schaukasten der Kirche aus. Die anderen tollen Entwürfe können nun das ganze Jahr im Schulhaus bestaunt werden. Von Elisabeth



Es war einmal.....

Die Winter Rettung

Es war einmal ein kleines Dorf mit einem wunderschönen Schloss. Dort lebte ein König Albrecht mit seiner Tochter Marie. Sein Reich war gut bevölkert und es hieß „Das Königreich des Winters“ und weiß jemand auch warum? Weil alles in einem einzigen Winter erschaffen wurde, aber in diesem Königreich war das ganze Jahr lang Winter. Es gab auch noch das „Königreich des Sommers“. Dort herrschte eine sehr, sehr böse Königin. Diese böse Königin hieß Königin Rimona. Den

Winter hasste sie und hatte schon vieles versucht, um ihn zu vernichten.

Eines schönen Tages bekam Prinzessin Marie einen Brief von Königin

Rimona. Marie las sich den Brief ganz genau durch. Darin stand: „Liebe Prinzessin Marie, ich würde gerne noch einmal versuchen, den Winter zu vernichten. Ich dachte, dass du mir dabei helfen könntest.

Denn du hast mir schon ganz oft gesagt, dass du mal den Sommer sehen möchtest. Wenn du mir helfen würdest, könntest du dein ganzes Leben bei mir wohnen und du könntest alles haben, was dein Herz begehrt. Liebe Grüße Königin Rimona.“

Marie rannte aus dem Schloss, so schnell sie konnte. Bis sie an dem Haus von ihrer allerbesten abenteuerlichsten Freundin ankam. Sie klingelte und trat völlig erschöpft in das Haus ein. Dort saß Barbara und fragte: „Was ist denn mit dir los?“ Marie zeigte ihr den Brief und sagte: „Wir müssen etwas unternehmen!“ Am nächsten Morgen trafen sich die beiden Kinder im Schloss, um einen Zaubertrank zu brauen. Der erste Trank war ein Gegenteil-Trank, der zweite war ein Vergissmich-Trank. Alle beide waren ohne Erfolg. Doch der dritte Trank – das war ein Hexenkraft-nehm-Trank und siehe da, er funktionierte. Die Zofe, an der sie alle drei Tränke ausprobiert hatten, wurde grün im Gesicht und wollte kündigen. Um Mitternacht kam Königin Rimona zur Vernichtung des Winters. Ein sehr, sehr dickes Buch brachte sie mit. Barbara flüsterte Marie zu: „Bringen wir es hinter uns!“ Marie nickte ihr zu und fragte die Königin: „Wollen Sie etwas trinken?“ Die Königin antwortete: „Ja, aber natürlich!“ Sie gaben ihr einen Tee mit dem Zaubertrank. Königin Rimona fand ihn unwahrscheinlich lecker und trank ihn.

Schwach stellte sie ihre Tasse auf einen Stein und wollte den Zauberspruch sagen, doch dann fiel sie um. Die Mädchen tanzten und waren überglücklich. Aber natürlich erzählten sie nie etwas, denn das war ihr Geheimnis bis an ihr Lebensende.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Ausgedacht und geschrieben von Helene

Wir suchen DICH!

Du möchtest einmal in die Arbeit mit Kindern reinschauen und uns im Schulalltag unterstützen? Dann bewirb dich jetzt für den Bundesfreiwilligendienst an unser Schule. Informationen gibt es auf unserer Homepage oder im Sekretariat.

Fasching am Rosenmontag

Wir haben am 20.02.2023 Fasching gefeiert. Es gab in jeder Klasse Buffet. Alle waren toll verkleidet, zum Beispiel als Hexe, Fee oder auch als Wednesday von der Addams Family. Den ganzen Tag haben wir gespielt und gegessen. Kurz vor dem Mittag, also 11.30 Uhr, sind alle in die Turnhalle gegangen. Dort haben wir Stopptanz gespielt. Dann mussten die erste und zweite Klasse zum Mittag und die dritte und vierte durfte auf den Schulhof. Auch im Hort Wurde noch kräftig weitergefeiert. Von Lucy



„Tag der offenen Tür“

Am 04.03.2023 war in der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst Tag der offenen Tür.

An diesem Tag konnten alle in die Schule gehen. Natürlich nicht zum Lernen, sondern um alles anzugucken. Bestaunt werden konnten die Klassenräume oder alles, was wir in der Werkstattwoche „Taiwan“ gemacht hatten. Außerdem führten Schülerlotsen durch das Gebäude und es gab ein Buffet. Es kamen so viele Besucher. Für die neuen 1. Klässler oder alle zukünftigen Schüler, war es auch eine Möglichkeit, den künftigen Lernort anzuschauen. Es hat jedem Spaß gemacht und alle waren zufrieden.

Von Moritz



Werkstattwoche

In der Werkstattwoche sind wir dieses Mal nach Taiwan gereist, um uns das Land und die Kultur etwas näher anzusehen. Taiwan war in diesem Jahr Ort des Weltgebetstages, um auf Missstände in diesem Land aufmerksam zu machen. Es gab taiwanisches Essen und Trinken. Außerdem haben wir sehr viel gebastelt. Es gab verschiedene Gruppen, zum Beispiel wurde getanzt, Blumen gefilzt und viele Gerichte ausprobiert. Leider war es auch die letzte Werkstattwoche für die 4. Klasse. Jedem hat die Werkstattwoche Spaß gemacht. Der krönende Abschluss war unsere gemeinsame Andacht.

Von Willi und Jasper



Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de

friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de

www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und

Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien

Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965

bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de

Pfarrer Albrecht Lindemann

Tel.: 03923/785966

Mobil: 0157/34364118

Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de

Pfarrer Matthias Kopischke

Tel: 03923/785966

Mobil: 0162/2761024

Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de

Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger

Tel: 03923/4875466

Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de

Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis

Tel: 03923/487236

Sprechzeiten: Di und Mi: 9 bis 12 Uhr

nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de

Pfarrer Lutz-Michael Sylvester

Tel: 03923/4875467

Mobil: 0177/2891996

Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de

Pfarrer Helmut Markowsky

Klinikseelsorger

Mobil: 0178/2183033

Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de

Kantor Steffen Klimmt

Mobil: 0151/11529907

Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de

Gemeindepädagoginnen

Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de

Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de

Lindau und Parochie

Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau

Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Pfarrerin Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de

Evangelische Bartholomäischule Zerbst

39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907

Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.

39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7

Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de

Gemeindebriefredaktion

03923/785966

Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de

Gemeindebrief online per PDF?

Dann bitte Email an:

Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de